

***22**

SKULPTUR IM OTTOPARK

Ein überlebensgroßer „Schwimmer“ bahnt sich über den Köpfen der Betrachtenden seinen Weg durch das grüne Meer der Bäume. Die Skulptur des polnischen Bildhauers Wojtek Hoeft muss in einem Park befremden, denn dem Künstler geht es darum, die kulturell-zivilisatorische Überformung des menschlichen Körpers durch Überzeichnung erfahrbar zu machen. (Genehmigung stand bei Drucklegung noch aus) www.wojtekhoeft.de

WOJTEK HOEFT

***23**

DOKUMENTARFOTOGRAFIE IM OTTOPARK

Lukas Fischer widmet seine jüngsten fotografischen Arbeiten der Dokumentation sozialer Verhältnisse an den Peripherien von Großstädten. Ausgehend von einer Recherche in der Berliner Gropiusstadt war er im Rahmen eines DAAD Stipendiums 2012 im indischen Bangalore. Die dort entstandenen Motive sind subtile Einblicke in die gesellschaftliche Wirklichkeit jenseits des schillernden Reichtums der Stadtzentren. www.lukasfischer.info

LUKAS FISCHER

***24**

MALEREI IM OTTOPARK

Der menschliche Körper steht im Mittelpunkt der Arbeit des Hamburgers Lorenz Goldstein. Immer wieder sucht er in Fotografie und Skulptur kraftvolle Erweiterungen der Malerei. Für „Kunst jetzt Draußen!“ entwickelt er aus signifikanten Körperfragmenten eine großformatige Komposition. www.lorenzgoldstein.de

LORENZ GOLDSTEIN

***25**

KUNSTAKTION IM OTTOPARK

„Zwischenmenschtheorie“ von Klara Teigler ist ein Konzept, das sich mit dem Leben auf der Straße auseinandersetzt. Auf der Bühne im Ottopark lädt eine ebenso zauberhafte wie magische Installation die BesucherInnen mit „Seelennahrung“ zur direkten Teilhabe und zur Mitgestaltung ein. Dabei gilt es, sich für einen Moment auf die ganz kleinen Dinge zu konzentrieren und sich ihnen hinzugeben! (Sa 14–19 und So 12–18 Uhr) tinka_tt@hotmail.de

KLARA TEIGLER

***26**

JENS REULECKE, FLORIAN ERDLE, TABEA GBAUER, KATHARINA RESCH

LANGZEIT-PERFORMANCE IN DER ELBERFELDER STRASSE 35

Räume durchmessen, Grenzen erweitern, Wahrnehmung sensibilisieren und in Interaktion mit dem Publikum treten sind die wesentlichen Eckpunkte der Performance „überschreiten“. Ausgehend von Claudia Hartwigs Atelier suchen die Akteure die Öffentlichkeit des Stadtteils und nähern sich ihm auf medial vielseitige Weise an. (Sa 14–19 und So 12–18 Uhr) www.jensreulecke.com/ www.florianerdle.de/ [Katharina Resch:](http://www.katharinaresch.com/) www.vimeo.com/user1757689

CHRISTOPH KNÄBICH

***27**

WORKSHOP IM CAFE AM PARK

Der Außenbereich des Cafe am Park wird unter der Anleitung des Künstlers Christoph Knäbich zum Open-Air-Atelier für alle, die sich kreativ mit Pappmaché ausleben möchten. Aus selbst mitgebrachten Zeitungen entstehen Objekte und Skulpturen zum Thema Flora, die zu einem Ausstellungsparcours unter freiem Himmel zusammengestellt werden. Einfach vorbeikommen und mitmachen! (Nur So 9.6., 12–18 Uhr) www.christophknaebich.de

***28**

FOTOGRAFISCHE INTERVENTION IM KLEINEN TIERGARTEN

„Pausen“ gönnt sich der Mitinitiator des Moabiter Projektraums Kurt-Kurt nur selten. Mit seinen pointierten Interventionen und künstlerischen Aktionen ist er seit vielen Jahren weltweit unterwegs. Mit minimalen Mitteln, reduziertem künstlerischen Vokabular und analytischer Präzision legt Pfelder den Finger in die Wunden unserer Gesellschaft. www.pfelder.de

PFELDER

***29**

MALEREI IM KLEINEN TIERGARTEN

Christopher Winter ist ein Meister des subtilen britischen Humors. Mit Esprit und Hintergründigkeit schafft er in seiner Malerei irritierende Welten aus Realität und Fantasie. Die prominent ins Bild gesetzten Hasen sind nicht nur metaphorischer Seitenhieb auf die Kunst der Gegenwart, sondern ein ebenso ironischer Verweis auf die Strukturen menschlicher Gesellschaft. www.christopher-winter.com

CHRISTOPHER WINTER

***30**

MALEREI IM KLEINEN TIERGARTEN

Die Bilder des Berliner Malers Max Diel verblüffen durch außergewöhnliche Perspektiven, irritierende Fokussierungen und exotisch anmutende Sujets. Im Blick des Künstlers avanciert Alltägliches zum Besonderen, Beiläufiges zur Attraktion. Auch sein halbsbrecherischer Blick auf Akrobaten ermöglicht unbekannte Einsichten und hinterfragt die Mechanismen unserer Wahrnehmung. www.maxdiel.de

MAX DIEL

***31**

KONZEPTUELLE GRAFIK IM KLEINEN TIERGARTEN

Seit Jahrhunderten ist der menschliche Schädel das zentrale Memento Mori der Kunstgeschichte. Unter den Händen der Moabiter Bildhauerin und Videokünstlerin Veronika Witte wird das häufig verwendete Motiv nicht nur Reflexion der Kunstgeschichte und subjektive Warnung, sondern zu einer mehr als eindringlichen Message für Vergänglichkeit im urbanen Lebensraum. www.veronikawitte.de

VERONIKA WITTE

***32**

KONZEPTKUNST IM KLEINEN TIERGARTEN

Urbane Veränderung und Aufwertung, lokale Gentrifizierung und Verdrängung bilden die sozialen Parameter für die künstlerische Intervention der Berliner Konzeptkünstlerin Francis Zeischegg. Mit ihrer Arbeit „home“ will sie nicht nur ein Nachdenken über Herkunft und Heimat initiieren, sondern thematisiert ebenso die Frage nach gesellschaftlich kommuniziertem Raum und dessen komplexer Aneignung. www.franciszeischegg.de

FRANCIS ZEISCHEGG

***33**

MALEREI – LIVE AM 7.6. AB 19 UHR IM KLEINEN TIERGARTEN

Die künstlerische Auseinandersetzung mit den Großmeistern der Moderne kennzeichnet die malerischen und installativen Arbeiten des Leipzigers Stephan Jäschke. Mit gestischer Malerei, intelligent eingesetzten Zitaten aus der Popkultur und dem Blick für die Strukturen des Betriebssystems Kunst wird er ab Freitagabend ein großformatiges Bild für Moabit entwickeln. www.stephanjaeschke.tumblr.com

STEPHAN JÄSCHKE

***34**

FOTOGRAFIE IM KLEINEN TIERGARTEN

Mit ihrem Fotomotiv aus dem Projekt „Flüchtig: Hier/Jetzt“ reflektiert die Moabiter Künstlerin Monika Anselment gesellschaftliche Prozesse in der globalisierten Welt der Metropolen. Obgleich in Istanbul aufgenommen, könnte das Motiv jede andere Großstadt auf der Welt repräsentieren, in der die Menschen angesichts extremer Beschleunigung und Veränderung nach subjektiven Fixpunkten und Halt suchen. www.monika-anselment.net

MONIKA ANSELMANT

***35**

KÜNSTLERISCHE INTERVENTION IM KLEINEN TIERGARTEN

Die Künstlerinnen Antonia Nordmann und Katja Pudor sind mit dem Musiker Denis Aebli sowie den KünstlerInnen Christl Mudrak und Jens Nordmann „Bandprobe_20“, eine künstlerisches Format, das an immer neuen Orten und in wechselnder Zusammensetzung agiert. Ziel der multimedialen Kooperation ist ein künstlerisches Ergebnis, das dem Publikum vorgestellt wird. (Nur Sa 8.6., 14–19 Uhr) www.bandprobe.info

BANDPROBE_20

***36**

SKULPTUR VOR DER JOHANNISKIRCHE

Zentrale Themen der künstlerischen Arbeit von Gloria Zein sind Raum, Ort und Identität. Mit ihrer Skulptur „Set V3/2013“ greift sie nicht nur in den Architekturkontext der Schinkelkirche, sondern auch in deren kollektive Nutzungen sowie stadträumliche Zusammenhänge ein. Die Skulptur ist vom 02.-08. Juni zu sehen und markiert damit die Zeit zwischen zwei Gottesdiensten. www.gloria-zein.com

GLORIA ZEIN

***X**

VIDEOPERFORMANCE IM STADTRAUM MOABIT, FR AB 21.30 UHR

Fensterbilder, generiert aus Internetforen wie „mein Ausblick“, „my view“ oder „my window“ bilden das visuelle Material einer mobilen Videoperformance „all inclusive III“ im Stadtraum. Astrid Menze lässt Ausblicke auf Häuserwände treffen und sich mit deren Einblicken vermischen. Privatheit und Öffentlichkeit durchdringen sich, der Stadtraum wird zum künstlerischen Labor. www.astridmenze.de

ASTRID MENZE

***X**

POLITISCHE PLAKATKUNST IM STADTRAUM VON MOABIT

In der Tradition der politischen Plakatkunst des 20. Jahrhunderts entwickelt der multimedial arbeitende Künstler Jörn Gerstenberg, basierend auf einer Idee von Boris Abel, einen ironischen Kommentar zur Situation vieler bildender KünstlerInnen im heutigen Berlin. Sie gewährleisten die kulturelle Grundversorgung breiter Bevölkerungsschichten, jenseits glitzernder Events und der Hybris durchfinanzierter Hochkultur. www.artcuts.de

JÖRN GERSTENBERG



Organisation:
Kunstverein Tiergarten e. V.
c/o Claudia Beelitz, Vorstand
Essener Str. 20, 10555 Berlin Tel. 030/9018 33 453
ortstermin@kunstverein-tiergarten.de www.kunstverein-tiergarten.de



Konzept und Projektleitung: Christian Hamm
Mitarbeit: Dr. Ralf F. Hartmann, Dr. Claudia Beelitz
Grafische Gestaltung: Bernhard Rose

„Kunst jetzt Draußen!“ im Rahmen von „Ortstermin 2013“ ist eine Initiative des Kunstvereins Tiergarten e. V. Für die Durchführung der einzelnen Veranstaltungen sind jedoch die jeweiligen Künstler/-innen verantwortlich.

Wir danken unseren Anzeigenkunden im Programmheft Ortstermin 2013 für die spontane Unterstützung des Teilprojekts „Kunst jetzt Draußen!“.

„Ortstermin 2013“ wird gefördert durch die Europäische Union, die Bundesrepublik Deutschland und das Land Berlin im Rahmen des Programms „Zukunftsinitiative Stadtteil“, Teilprogramm „Soziale Stadt“.

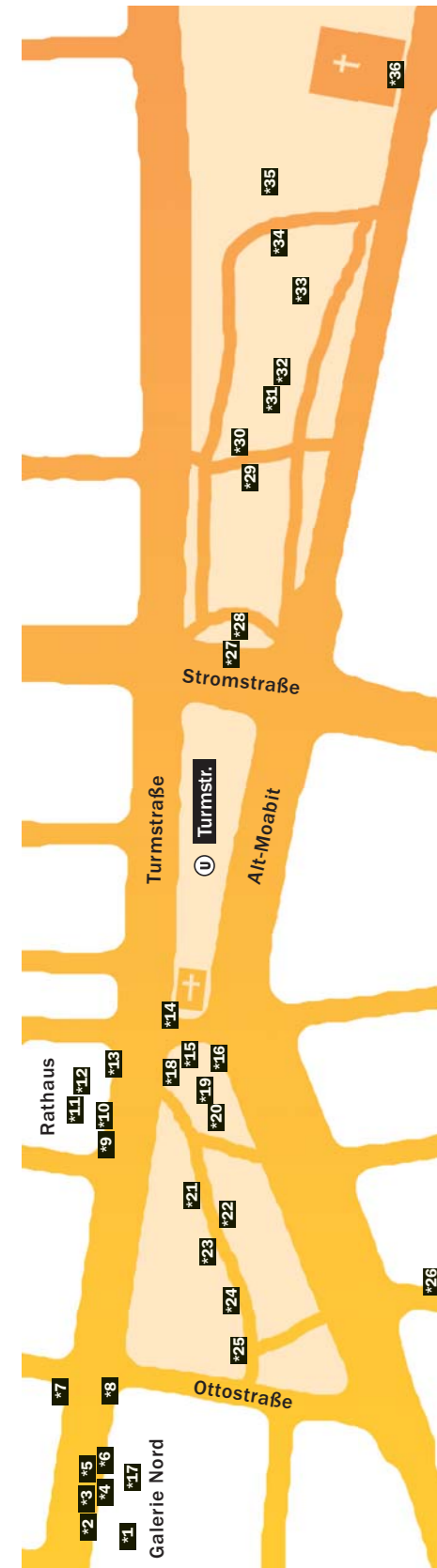
Die Anmietung der Stellwände für „Kunst jetzt Draußen!“ wurde ermöglicht durch das Aktive Zentrum Turmstraße.



**kunst
jetzt
draußen!**

im Rahmen von Ortstermin 2013

7. bis 9. Juni 2013



KUNST JETZT DRAUSSEN!

im Rahmen von Ortstermin 2013

7.–9. JUNI 2013

**ERÖFFNUNG 7. JUNI, 19 UHR
VOR DER GALERIE NORD**

„Kunst jetzt Draußen!“ ist ein Kunstfestival im öffentlichen Raum und versammelt 40 international arbeitende, teils junge, teils renommierte Künstlerinnen und Künstler, die bereits mehrfach in der Galerie Nord zu Gast waren. Die Resonanz auf den Aufruf des Kunstvereins Tiergarten Anfang 2013 war überwältigend und hat viele interessante Ideen und Konzepte für Kunst im öffentlichen Raum entstehen lassen. Bereits ab dem 3. Juni beginnen die ersten KünstlerInnen mit der Arbeit entlang der Turmstraße, im Ottopark und im Kleinen Tiergarten. Sie bringen damit nicht nur ihre Kunst näher zum Publikum, sondern machen einmal mehr die faszinierenden und weit über Moabit hinaus reichenden Netzwerke der Galerie Nord erlebbar.

Ab Freitag, den 7.6., wird dann vielerorts „Kunst jetzt Draußen!“ zu sehen sein und dabei drei Schwerpunkte entwickeln: Eigens für diesen Anlass konnten wir 16 großformatige Wahlplakatwände anmieten, die nun statt trockener Politikfloskeln großzügigen Freiraum für Kunst bieten. Vor Ort entsteht darauf Malerei, Fotografie und Konzeptkunst. Parallel zur Eröffnung des diesjährigen Ortstermins kommen an vielen Orten im Stadtteil weitere künstlerische Objekte und Installationen hinzu, die bis Sonntagabend Moabit kulturell beleben werden und dem Publikum einen frischen Blick auf den Kulturkiez ermöglichen. Entdecken Sie auf einem regelrechten Kunstparcours überall Interessantes und Unbekanntes, entwickeln Sie neue Einblicke in Altbekanntes, lassen Sie sich verzaubern und zum Nachdenken anregen!

Am Samstag dem 8.6. von 14 bis 19 Uhr und am Sonntag dem 9.6. von 12 bis 18 Uhr werden außerdem zahlreiche PerformerInnen den Stadtraum erobern. Mit ihren langandauernden bzw. immer wiederkehrenden Aktionen durchkreuzen sie gewohnte Wege und irritieren lieb gewonnene Abläufe. Die künstlerischen Aktionen und Performances schaffen Aufmerksamkeit für vieles, was wir normalerweise übersehen. Verfolgen Sie das spannende Geschehen oder schauen Sie einfach nur mal kurz vorbei!

Einmal so von der Kunst inspiriert, bieten Workshops und andere Veranstaltungen darüber hinaus die Möglichkeit, selbst kreativ zu werden und sich am Entstehen von Kunst aktiv zu beteiligen. Egal ob begehbare Wohnzimmer, Open-Air-Malerei, Bandprobe oder Musik zu Bildern: Erleben Sie Kunst im größten Galerieraum Moabits, schauen Sie den Akteuren bei der Arbeit über die Schulter, lernen Sie die lebendigen Netzwerke der Galerie Nord kennen und entdecken Sie Moabit von seiner schönsten Seite!

Herzlich willkommen!
Ihr Kunstverein Tiergarten

***1**

ULRIKE BRAND, JULIANE LAITZSCH

IMPROVISATION IM HOF DER GALERIE NORD, SO 17 UHR

Die Musikerin Ulrike Brand und die Künstlerin Juliane Laitzsch verbindet eine große Freude am Entdecken künstlerischer Aktionsräume zwischen den angestammten Disziplinen. Unterwegs in zeitgenössischer Musik (Cello) und Zeichnung wagen beide zum ersten Mal das spannende Experiment gemeinsamer Arbeit: Musik wird zu Bildern, Bilder werden zu Musik. www.ulrikebrand-cello.com, www.juliane-laitzsch.de

***2**

REINER MARIA MATYSIK

SKULPTUR VOR DER GALERIE NORD

Bereits seit langem arbeitet Reiner Maria Matysik an der produktiven Schnittstelle von Wissenschaft und Kunst. Subversiv unterwandert er künstlerisch die Wissenschaft und wissenschaftlich die Kunst. Beim Projekt „Wolken“ setzt er sich mit Naturwahrnehmung und -aneignung auseinander. (nur während der Öffnungszeiten der Galerie Nord) www.reinermatysik.de

***3**

PEDRO BOESE

MALEREI VOR DER GALERIE NORD

Farbige Kreise und Scheiben sind die künstlerischen Grundmotive des Malers Pedro Boese, die er einer konsequenten Untersuchung bildnerischer Möglichkeiten unterzieht. Für „Kunst jetzt Draußen!“ lässt er die Passanten an seiner Arbeitsweise teilhaben und entwickelt im großen Format ein ebenso konstruktives wie visuell irritierendes Gemälde für die Turmstraße. www.pedroboese.de

***4**

MONIKA GOETZ

MALEREI VOR DER GALERIE NORD

Immer wieder entwickelt Monika Goetz außergewöhnliche Kunstaktionen zwischen Behauptung und Verflüchtigung. „Alles wird gut (55 qm Glück)“, ein farbiger gemalter Teppich auf dem Gehweg vor der Galerie Nord, wird zu einer kraftvollen Metapher für Zukunft und die Suche nach einem Standpunkt gleichermaßen. www.monikagoetz.net

***5**

SIMONE ZAUGG

ZEICHNUNG VOR DER GALERIE NORD

International unterwegs betreibt die Schweizerin Simone Zaugg gemeinsam mit ihrem Partner Pfelder seit Jahren den Projektraum Kurt-Kurt in der Lübecker Straße. So hat sie in den letzten Jahren zahlreiche hochkarätige KünstlerInnen nach Moabit gebracht. Für „Kunst jetzt Draußen!“ entwickelt die Künstlerin eine großformatige Zeichnung, die ihre vielfältigen Aktivitäten zusammenführt. www.simonezaugg.net

***6**

RICHARD RABENSAAT

PERFORMANCE AN 4 STATIONEN, SA 14.30 UHR, START: GALERIE NORD

Als Performer sucht Richard Rabensaart immer wieder den hautnahen Kontakt zur Öffentlichkeit und schafft mit seinen künstlerischen Aktionen Bilder von großer Intensität. Dabei geht es ihm – wie mit „Shapes“ – insbesondere um das Thema vielfältiger Einschreibungen in den Körper und einer manchmal angenehmen, manchmal verstörenden Nähe. www.rabensaart.de

***7**

ANNE BOISSEL

INSTALLATION AUF DEM DACH DER TURMSTRASSE 62

Silberne Fähnchen flattern über dem zweigeschossigen Geschäftsgebäude im Wind und erinnern an ein typisches Element der Einkaufsarchitektur der Turmstrasse aus den 1960er Jahren. Nachts beleuchtet, heben sie sich hell vor den dunklen, dahinter liegenden Brandwänden ab. (Gefördert von AZ-Turmstraße, Biocompany, CPA) www.anneboissel.de

***8**

DORIS HINZEN-RÖHRIG

PORTRAIT-AKTION AUF DER TURMSTRASSE

Statt sich unter Spitzwegs Regenschirm eines armen Poeten zu flüchten, entwickelt die Künstlerin Doris Hinzen-Röhrig eine ebenso einfache wie brillante Geschäftsidee: Ihre „Kunst-Ambulanz“ besteht aus einem Quadrat auf dem Gehweg und einem Klappstuhl. Passanten sind eingeladen, sich, ihren Ehepartner oder den Hund gegen einen Obolus portraituren zu lassen. Mit Ironie und Humor sucht sich die Kunst eine neue Heimat! (Nur Sa 8.6., 14–19 Uhr) www.dorishinzen-roehrig.com

***9**

DANIEL IHRKE

GRAFFITI IN DER ENGLISCHEN TELEFONZELLE, RATHAUS TIERGARTEN

Unter den Händen des Graffiti-Künstlers Daniel Ihrke rückt ein Kleinod des Moabiter Stadtraums in ein neues glänzendes Licht: Die historische englische Telefonzelle vor dem Rathaus wird nicht nur reaktiviert und zur kleinsten Galerie des Stadtteils, sondern zeigt auch das vielfältige kulturelle Engagement von Bürgerinnen und Bürgern, die sich im Moabit Verein e.V. zusammengeschlossen haben. www.rugby87.de

***10**

BARBARA DUISBERG

MALEREI VOR DEM RATHAUS TIERGARTEN

Auf der goldenen Insel Moabit lässt die Malerin Barbara Duisberg mit „VOR ORT“ ein vielschichtiges und komplexes Sittengemälde der Kultur des Stadtteils entstehen. Der Stadtplan bildet dabei im wahrsten Sinne des Wortes die Folie für malerische Annäherungen an Menschen und Akteure, Initiativen und Charaktere. www.barbaraduisberg.com

***11**

ANNA FIEGEN, ANJA CLAUDIA PENTROP

INTERVENTION VOR DEM RATHAUS

Kunst und Kultur werden in der künstlerischen Intervention von Anna Fiegen und Anja Claudia Pentrop zu heimatlosen Nomaden, die vor dem Rathaus Tiergarten eine nur vorübergehende Bleibe gefunden haben. Sicher in Lupofolie verpackt lassen sich die Objekte schnell und unkompliziert wegräumen, versenden oder an den Absender zurückschicken. www.annafiegen.de, www.anjaclaudiapentrop.de

***12**

BEATE MARIA WÖRZ

KONZEPTKUNST VOR DEM RATHAUS TIERGARTEN

Das künstlerische Feld von Beate Maria Wörz ist die Auseinandersetzung mit Räumen und deren komplexer Erfassung. Mit handelsüblichen Klebestreifen transferiert sie die lebendigen Netzwerke der Galerie Nord als Zeichen in den Stadtraum und sensibilisiert uns für ein Nachdenken über sichere und unsichere Orte, über hermetische Grenzen und deren politische wie soziale Überwindung. be_em_we@web.de

***13**

KOLLEGEN 2,3 UND ANTJE ØKLESUND

KUNSTAKTION AUF DER TURMSTRASSE

Das von den zwei Künstlergruppen entwickelte begehbare „Wohnzimmer 2.0“ ist privater und öffentlicher Raum zugleich. Ein weißer Kubus schafft im Inneren Intimität und spiegelt diese über Monitore nach außen. Das partizipative Raumangebot ist gleichermaßen skulpturale Behauptung wie Einladung zu vielfältiger Nutzung. (Nur Sa 8.6., 14–19 Uhr) www.kollegenzweikommadre.de, www.antjeoeklesund.de

***14**

ALFRED BANZE

VIDEOPROJEKTION IM ZELT VOR DER HEILANDSKIRCHE

Als Künstler seit vielen Jahren zwischen den Kontinenten und den Disziplinen unterwegs widmet Alfred Banze seine multimediale Kunstaktion „H-O-P-E“ den heutigen Erwartungen an die Vereinten Nationen. Auf der ganzen Welt hat er Stimmen zu den UN gesammelt und lädt auch das Moabiter Publikum ein, seinen Hoffnungen für die Zukunft der Welt Ausdruck zu geben. (Sa 14–19 und So 12–18 Uhr) www.alfred-banze.de

***15**

LANGZEIT-PERFORMANCE IN DER THUSNELDA-ALLEE

Dass Kultur ständiger Aufmerksamkeit und Pflege bedarf, verdeutlicht die performative Langzeitaktion des Bildhauers und Installationskünstlers Martin Pfahler. Der aus Kreidestaub auf dem Gehweg gezeichnete Grundriss einer kiezbekannten Galerie trotz Naturgewalten und den Fußstritten der Passanten, indem er immer wieder vom Künstler nachgezeichnet und rekonstruiert wird. (Sa 14–19 und So 12–18 Uhr) www.martinpfahler.de

***16**

CHRISTIAN HAHN

ZEICHNUNG IM OTTOPARK

Jugendliche Protagonisten, rätselhafte Fabelwesen und die charakteristischen Zeichensysteme der heutigen Popkultur kennzeichnen die furiosen Bildräume des Hamburgers Christian Hahn. Für „Kunst jetzt Draußen!“ bearbeitet er historische Muster und verbindet sie mit Motiven aus dem urbanen Lebensgefühl des Stadtteils. www.christian-hahn.com

***17**

SALAH SAOULI

INSTALLATION IM HOF DER GALERIE NORD

Der international arbeitende Künstler Salah Saouli lebt seit vielen Jahren zwischen den zwei Welten Deutschland und Libanon. Zahlreiche seiner künstlerischen Projekte thematisieren kulturelle Identitäten und Differenzen. Immer wieder schafft er – auch in der Auseinandersetzung mit der Natur – abstrakte Bilder von großer Intensität. (Sa 14–19 Uhr, So 12–18 Uhr, Mo–Fr 7–22 Uhr) www.salahsaouli.com

***18**

KATRIN VON LEHMANN

LANGZEIT-KUNSTAKTION IM OTTOPARK

Katrin von Lehmanns „Bodenflechtung 2013“ reagiert auf den Kleinen Tiergarten im Umbruch. In Streifen geschnittene Fotoaufnahmen von Baumrinde und Laub werden in mehreren Schichten miteinander verflochten und generieren das künstlerische Bild eines gefällten Baumes. Lehmanns Arbeit widmet sich der Konstruktion von Erinnerung auf medialer Grundlage. (Nur Sa 8.6., 14–19 Uhr) www.vonlehmann.com

***19**

RENATE WOLFF

MALEREI MIT ANDEREN MITTELN IM OTTOPARK

Verblüffende Einblicke in ebenso künstlerische wie gesellschaftliche Strukturen eröffnen die ortsspezifischen Interventionen von Renate Wolff. Aus ihrer Malerei mit ungewöhnlichen Materialien entstehen filigrane Netze, die auf Kontexte reagieren und diese in ein anderes Licht stellen. www.renatewolff.de

***20**

KARIN ROSENBERG

KONZEPTUELLE ZEICHEN IM OTTOPARK

Mit dem urbanen Raum hat die Konzeptkünstlerin Karin Rosenberg den optimalen Ort für die Realisierung ihrer vielfältigen künstlerischen Projekte gefunden. Immer wieder auf soziale, politische und ästhetische Impulse der Stadt reagierend, schafft sie mit ihren „stencils“ eindringliche Zeichensysteme. Im Kontext von Gentrification und Ökonomisierung des Lebens wird das Bild einer banalen Hütte zum warnenden Hinweis auf die Zukunft der Metropole. www.karinrosenberg.de

***21**

KATHARINA MOURATIDI

POLITISCHE FOTOGRAFIE IM OTTOPARK

Katharina Mouratidi widmet ihre fotografische Arbeit politischen und gesellschaftlichen Themen. International durch eine Kampagne zum Thema Brustkrebs bekannt geworden, hat sie in der Folge GlobalisierungskritikerInnen portraitiert und den Kampf indigener Völker um ihre Lebensräume dokumentiert. „Bescheidene Helden“ ist ein Projekt, das die Arbeit internationaler TrägerInnen des Alternativen Nobelpreises würdigt. www.mouratidi.de